

Inhaltsverzeichnis

A. Einleitung	15
B. Zwecksetzung des 15. Abschnitts des StGB	17
I. Ausgangsüberlegung	18
1. Rechtsgutsbegriff	18
2. Ausgangsthese	25
3. Verfassungsrechtlicher Schutzbereich des allgemeinen Persönlichkeitsrechts und dessen strafrechtliche Relevanz	29
a) Ursprung und Dogmatik des allgemeinen Persönlichkeitsrechts	29
b) Schutzbereichsbestimmung des allgemeinen Persönlichkeitsrechts	30
aa) Bestimmung des Schutzbereichs durch Bildung von Schutzinteressen	32
bb) Strafrechtlich relevante Schutzinteressen des allgemeinen Persönlich- keitsrechts	37
cc) Folgerungen und „gesellschaftliches Informationsinteresse“	42
c) Das informationelle Selbstbestimmungsrecht als Fundament strafrechtlich relevanter Schutzinteressen des allgemeinen Persönlichkeitsrechts	46
aa) Ursprung	46
bb) Schutzbereich	47
cc) Schranken	48
II. Auswirkungen auf den strafrechtlichen Schutz des allgemeinen Persönlich- keitsrechts	50
III. Kollektivrechtsgüterschutz im 15. Abschnitt des StGB	56
C. Umsetzung durch den Gesetzgeber	60
I. § 201 StGB – Verletzung der Vertraulichkeit des Wortes	60
1. Entstehungsgeschichte	60
2. Normzweck	61
a) Unbefangenheit und Spontaneität des gesprochenen Wortes	63
b) „Vertrauensschutzgüter“	64
c) Geteilte Schutzgüter	64
aa) Recht auf Bestimmung der Reichweite einer Äußerung und deren In- halt	64

bb) Schutz der Unbefangenheit des gesprochenen Wortes und Indiskretionsschutz	66
cc) Schutz der Flüchtigkeit und Begrenztheit des gesprochenen Wortes und Indiskretionsschutz	67
d) Zusammenfassung	68
aa) Kritik an den Schutzgütern „Flüchtigkeit“, „Unbefangenheit“ und „Begrenztheit“ des gesprochenen Wortes	70
bb) Kritik am Bestimmungsrecht über die Reichweite der mündlichen Äußerung als Schutzgut	71
cc) Kritik am Geheimnis- oder Vertraulichkeitsschutz	72
dd) Stellungnahme	73
ee) Rechtspolitische Einschätzung de lege ferenda	76
3. Konsequenzen für die Tatbestandsauslegung	77
a) Tatobjekt	77
aa) Das gesprochene Wort	77
bb) Nichtöffentlich	80
b) Tathandlungen	85
aa) Aufnehmen auf einen Tonträger gem. § 201 Abs. 1 Nr. 1 StGB	85
bb) Gebrauchen oder Zugänglichmachen einer so hergestellten Aufnahme gem. § 201 Abs. 1 Nr. 2 StGB	87
cc) Abhören mit einem Abhörgerät gem. § 201 Abs. 2 S. 1 Nr. 1 StGB	91
dd) Öffentliches Mitteilen des nichtöffentlich gesprochenen Wortes gem. § 201 Abs. 2 S. 1 Nr. 2 StGB	96
c) Rechtswidrigkeit	98
aa) Einwilligung vs. tatbestandsausschließendes Einverständnis	98
bb) Notwehr und Nothilfe gem. § 32 StGB	99
cc) Rechtfertigender Notstand gem. § 34 StGB	100
dd) Spezialgesetzliche Befugnisnormen	101
ee) Rechtfertigung nach § 201 Abs. 2 S. 3 StGB	103
4. Resümee	103
II. § 201a StGB – Verletzung des höchstpersönlichen Lebensbereichs durch Bildaufnahmen	104
1. Entstehungsgeschichte	104
2. Normzweck – Überblick	105
3. Normzweck – Abs. 1 „höchstpersönlicher Lebensbereich“	106
a) Schutzgut nach dem FDP-Gesetzesentwurf	107
b) Schutzgut nach dem CDU/CSU-Gesetzesentwurf	107
c) Schutzgut nach dem Gesetzesentwurf des Bundesrats	108
d) Interpretationen des Schutzguts „höchstpersönlicher Lebensbereich“	108
aa) „Persönlicher Lebensbereich“ als Annäherung an den „höchstpersönlichen Lebensbereich“	109

bb) „Privatsphäre“ als Synonym für den „persönlichen Lebensbereich“	111
cc) „Intimsphäre“ als Synonym für „Höchstpersönlicher Lebensbereich“	114
dd) Schutzzweck der §§ 22, 23 und 33 KunstUrhG	118
ee) Bestimmungsversuche in der Literatur	119
ff) Stellungnahme	123
gg) Rechtspolitische Einschätzung de lege ferenda	125
(1) „Nichtöffentlich“	131
(2) Wohnung	132
(3) Gegen Einblicke besonders geschützter Raum	135
(4) Ergebnis	137
4. Normzweck – Abs. 1 Nr. 2, Abs. 2 und Abs. 3	138
a) Schutzgut des § 201a Abs. 1 Nr. 2 StGB – Hilflosigkeit	139
b) Schutzgut des § 201a Abs. 2 StGB – Eignung, dem Ansehen der abgebildeten Person zu schaden	140
c) Schutzgut des § 201a Abs. 3 StGB – Nacktheit einer Person unter 18 Jahren, Entgeltlichkeit	142
d) Stellungnahme und rechtspolitische Einschätzung	143
5. Konsequenzen für die Tatbestandsauslegung	144
a) Tatobjekt	144
aa) Bildaufnahme	144
bb) Andere Person	146
b) Tathandlungen	150
aa) Herstellen einer Bildaufnahme nach § 201a Abs. 1 Nr. 1 Var. 1 StGB	150
bb) Übertragen einer Bildaufnahme nach § 201a Abs. 1 Nr. 1 Var. 2 StGB	151
cc) Gebrauchen oder Zugänglichmachen von unbefugt hergestellten Bildaufnahmen nach § 201a Abs. 1 Nr. 3 StGB	153
dd) Unbefugtes Zugänglichmachen einer befugt hergestellten Bildaufnahme nach § 201a Abs. 1 Nr. 4 StGB	158
6. Resümee	160
III. § 202 StGB – Verletzung des Briefgeheimnisses	161
1. Entstehungsgeschichte	161
2. Normzweck	162
a) Unversehrtheit von Gegenständen zur Fixierung vertraulicher Tatsachen oder Unversehrtheit des Verschlusses	164
b) Schutz der Privatsphäre	164
c) Schutz der „formal begrenzten“ Geheimsphäre gegen Indiskretion	165
d) Schutz eines speziellen Verfügungsrechts	165
e) Stellungnahme	167
f) Rechtspolitische Einschätzung de lege ferenda	169

- 3. Konsequenzen für die Tatbestandsauslegung 170
 - a) Tatgegenstand 170
 - aa) Schriftstück 171
 - bb) Abbildung 172
 - cc) Zwischenergebnis 173
 - dd) Verschlussenheitserfordernis 173
 - (1) Verschlussen 174
 - (2) Durch ein verschlossenes Behältnis gegen Kenntnisnahme besonders gesichert 176
 - ee) Nicht zur Kenntnis des Täters bestimmt 177
 - b) Tathandlungen 181
 - aa) Öffnen des Verschlusses gem. § 202 Abs. 1 Nr. 1 StGB 181
 - bb) Anwendung technischer Mittel gem. § 202 Abs. 1 Nr. 2 StGB 181
 - cc) Öffnung eines verschlossenen Behältnisses gem. Abs. 2 183
 - dd) Kenntnisnahme vom Inhalt des Schriftstücks (Abs.1 Nr. 2) bzw. des Verwahrten (Abs. 2) 184
 - c) Rechtswidrigkeit 187
 - aa) Einwilligung vs. tatbestandsausschließendes Einverständnis 187
 - bb) Spezialgesetzliche Befugnisnormen 188
- 4. Resümee 189

- IV. § 202a StGB – Ausspähen von Daten 190
 - 1. Entstehungsgeschichte 190
 - 2. Normzweck 191
 - a) Schutz des Vermögens 192
 - b) Schutz des formellen Geheimhaltungsinteresses 194
 - c) Schutz der Geheim- oder Intimsphäre 195
 - d) Stellungnahme 196
 - 3. Konsequenzen für die Tatbestandsauslegung 200
 - a) Tatgegenstand 200
 - aa) Datenbegriff 200
 - bb) Einschränkung nach Abs. 2 201
 - cc) Nicht für den Täter bestimmt 202
 - dd) Durch Zugangssicherungen geschützt 203
 - b) Tathandlung 207
 - aa) Verschaffen des Zugangs 207
 - bb) Sich oder einem anderen verschaffen 208
 - cc) Überwindung der Zugangssicherung 209
 - c) Rechtswidrigkeit 210
 - aa) Einwilligung vs. tatbestandsausschließendes Einverständnis 210
 - bb) Spezialgesetzliche Befugnisnormen 211

4. Restimee	211
V. § 203 StGB – Verletzung von Privatgeheimnissen	212
1. Entstehungsgeschichte	212
2. Normzweck	213
a) Gewährleistung der Funktionsfähigkeit bestimmter Berufsgruppen	213
b) Vermögen und materielle „Privatheit“	216
c) Viktimologische Betrachtungsweise	217
d) Persönliche Geheimsphäre des Einzelnen	221
e) Geheimsphäre des Einzelnen und Vertrauen in bestimmte Berufsgruppen (dualistische Auffassung)	224
f) Stellungnahme	225
g) Präzisierung des Individualschutzgutes und Fazit	232
3. Konsequenzen für die Tatbestandsauslegung	237
a) Tatgegenstand	237
aa) Geheimnisgegenstand	237
bb) Geheimsein	238
cc) Geheimhaltungswille	240
dd) Geheimhaltungsinteresse	242
ee) Zwischenergebnis	243
ff) Fremdheit des Geheimnisses	244
gg) Erlangung in beruflicher Eigenschaft	246
hh) Drittgeheimnis	249
b) Tathandlung	251
aa) Offenbaren	251
bb) Unbefugt	253
c) Rechtswidrigkeit	255
4. Restimee	257
VI. § 206 StGB – Verletzung des Post- oder Fernmeldegeheimnisses	258
1. Entstehungsgeschichte	258
2. Normzweck	259
a) Ausschließlicher Individualschutz	260
aa) Interesse an der Vertraulichkeit abgeschirmter individueller Kommunikation	260
bb) Subjektives Recht auf Geheimhaltung des Inhalts und der näheren Umstände des Postverkehrs oder der Telekommunikation	261
b) Dualistische Sichtweise	262
c) Stellungnahme und Fazit	264
aa) Ausschließlicher Individualschutz vs. dualistische Sichtweise	264
bb) Präzisierung des Individualschutzgutes	267

cc) Rechtspolitische Einschätzung	270
3. Konsequenzen für die Tatbestandsauslegung	271
a) Die Mitteilung geheimzuhaltender Tatsachen gem. Abs. 1	271
aa) Dem Post- oder Fernmeldegeheimnis unterliegende Tatsachen	271
bb) In einer besonderen Funktion bekannt geworden	273
cc) Mitteilung an eine andere Person	275
dd) Unbefugt	277
b) Öffnen oder Kenntnisverschaffen vom Inhalt einer verschlossenen Sen- dung gem. Abs. 2 Nr. 1	278
aa) Zur Übermittlung anvertraute, verschlossene Sendung	278
bb) Öffnen oder Kenntnisverschaffen unter Anwendung technischer Mittel	279
cc) Unbefugt	280
c) Unterdrücken der zur Übermittlung anvertrauten Sendungen gem. § 206 Abs. 2 Nr. 2 StGB	280
aa) Zur Übermittlung anvertraute Sendung	280
bb) Unterdrücken	281
d) Gestatten oder Fördern der Tathandlungen Dritter gem. § 206 Abs. 2 Nr. 3 StGB	284
e) Mitteilung geheimzuhaltender Tatsachen durch Amtsträger gem. Abs. 4	285
f) Rechtswidrigkeit	286
4. Resümee	288

D. Zusammenfassung der rechtsgutsorientierten Analyse des 15. Abschnitts des StGB	289
I. Kein axiologisch und systematisch überzeugender Zusammenhang zwischen den im 15. Abschnitt geschützten Rechtsgütern	289
II. Annäherung an ein System über den Schutz des allgemeinen Persönlichkeits- rechts	290
III. Der Aspekt eines formalen Selbstbestimmungsrechts als Gemeinsamkeit sämt- licher Schutzinteressen des allgemeinen Persönlichkeitsrechts	290
IV. Zu § 201 StGB	291
V. Zu § 201a StGB	291
VI. Zu § 202 StGB	292
VII. Zu § 202a StGB	292
VIII. Zu § 203 StGB	292
IX. Zu § 206 StGB	293

X. Folgerungen de lege ferenda	293
1. Strafbedürftigkeit und Unrechtsgehalt der bisher ausgeschiedenen Tatbestände	296
2. Strafbedürftigkeit und Unrechtsgehalt sonstiger die Persönlichkeit berührenden Handlungen	299
3. Ergebnis	300
E. Ergebnis und Gesetzesvorschlag	301
I. Sektorale Lösung	301
1. § 201 E-StGB Verletzung des akustischen Selbstbestimmungsrechts	301
2. § 201a E-StGB Verletzung des visuellen Selbstbestimmungsrechts	301
3. § 202 E-StGB Verletzung eines körperlichen formalen Geheimbereichs	302
4. § 202a E-StGB Verletzung eines elektronischen formalen Geheimbereichs	302
5. § 203 E-StGB Verletzung von Privatgeheimnissen	302
6. § 206 E-StGB Verletzung des Post- oder Fernmeldegeheimnisses	304
II. Begründung	305
1. Zu § 201 E-StGB	305
2. Zu § 201a E-StGB	305
3. Zu § 202 E-StGB	306
4. Zu § 202a E-StGB	306
5. Zu § 203 E-StGB	307
6. Zu § 206 E-StGB	307
Literaturverzeichnis	308
Sachverzeichnis	324